

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 66/022/2007**

**öffentlich**

Fachbereich: Regiebetrieb Gebäude und Straßen Bearbeiter/in: Herr Weck, Gottfried	Datum: 30.07.2007 Az.: We
--	------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termine</b>	<b>Art der Entscheidung</b>
Bau- und Planungsausschuss	27.08.2007	Kenntnisnahme

### **Sachstandsbericht über die Aufgabenerledigung und Kostenentwicklung des Kreisbauhofes**

Die Ausführungen der Verwaltung über die Aufgabenerledigung und Kostenentwicklung des Kreisbauhofes werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Regiebetrieb Gebäude und Straßen	Datum: 30.07.2007
Bearbeiter/in: Herr Weck, Gottfried	Az.: We

## Sachstandsbericht über die Aufgabenerledigung und Kostenentwicklung des Kreisbauhofes

### Anlass der Vorlage:

### Sachverhaltsdarstellung:

Bei der Haushaltsplanberatung im BPA am 26.2.2007 wurde beim Produkt 12.01.01 – Durchführung von Bau – Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen/Wegen auf Antrag der FDP zugesagt, die aktualisierten Ergebnisse der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Straßenunterhaltung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Im BPA am 21.11.2005 wurde in der Vorlage Nr. 26 über vorgesehene kosteneinsparende Veränderungen und interkommunale Zusammenarbeit in der Straßenunterhaltung berichtet.

Neben seinerzeit bereits realisierten und aufgelisteten kosteneinsparenden Maßnahmen wie u.a.

- Öleinsätze und Straßenreinigung durch Städte
- Gemeinsamer Einkauf von Salz und Sole mit dem Landesbetrieb Straßen NRW
- Gemeinsamer Betrieb einer Salzhalle und den Fördergeräten mit der Stadt Mettmann
- Gemeinsamer Einkauf von Fahrzeugen und Großgeräten mit dem Landesbetrieb
- Zusammenarbeit mit benachbarten Bauhöfen

wurden seit November 2005 noch folgende weitergehende Kooperationen im Sinne von Kosteneinsparung durchgeführt:

- **Winterdienst**

Die im BPA vorgestellte Streckenoptimierung durch Streckentausch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW und der Stadt Ratingen wurde jetzt über zwei Winterperioden praktiziert. Der Synergieeffekt - Vermeidung von unnötigen Leerfahrten, zeitnäherer Winterdienst, Einsparung von Personalkosten - wurde besonders im Winter 2005/2006 deutlich. Der Schichtbetrieb konnte bei gleicher Streuleistung um eine Stunde später auf 5:00 Uhr verlegt werden. Auch die abendlichen Fahrten waren früher beendet. Eine exakte Bezifferung der Personalkosteneinsparung ist allerdings schwer möglich, da er nur bei gleichen Wetterbedingungen in den vergangenen Jahren aussagekräftig wäre. Bei vorsichtiger Einschätzung kann man aber von etwa 35 % sprechen, um die die Über- / Nachtstunden und Leerfahrten reduziert wurden. Der warme Winter 2006/2007 ist allerdings kein Maßstab.

- **Vereinbarungen mit der Stadt Monheim**

Seit September 2006 übernimmt die Stadt Monheim die Straßenunterhaltung und die Unterhaltung in der Naherholung gegen ein jährliches Entgelt von derzeit 7.600€. Hierdurch werden ebenfalls unnötige Leerfahrten vermieden.

- **Weitere Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten**

Im Sinne von interkommunaler Zusammenarbeit wurde in letzter Zeit die fachlich gut besetzte Werkstatt der Stadt Ratingen für Fahrzeugreparaturen in Anspruch genommen. Je nach Auslastung der Ratinger Werkstatt konnte kollegial, zeitnah und kostengünstig Hilfestellung geleistet werden. Neben einer ca. 30%-igen Kosteneinsparung reduzieren sich auch die längeren Fahrtzeiten, da die Vertragswerkstätten in Neuss und Düsseldorf sind.

Mit der Stadt Mettmann wird ein Winterdienst (Arbeitsschutz) Seminar mit LKW Fahrtraining durchgeführt. Die Kosten werden geteilt.

- **Sommerdienst**

Über den Winterdienst hinausgehende Vereinbarungen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW für Sommerarbeiten – Mähen, Gehölzschnitte – wurden noch nicht getroffen, da die Straßenmeistereien des Landesbetriebes erst kürzlich umorganisiert wurden und der Prozess noch nicht ganz abgeschlossen ist. Zudem wird beim Landesbetrieb zur Zeit eine Organisationsuntersuchung durchgeführt, dessen Ergebnis erst Ende 2007 vor liegt.

## Kostenentwicklung

Eine exakte mit vergangenen Jahren zu vergleichende Kostenentwicklung ist wegen den sehr unterschiedlichen Winterperioden nicht möglich – siehe Winter 2005/06 und Winter 2006/07. In der Vorlage 26/05 wurden mittlere Straßenunterhaltungskosten der Jahre 1998 - 2002 von 803.000 €/Jahr genannt. Eine Kostenreduzierung von etwa 100.000 -120.000 € sollte angestrebt werden.

Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Inflationsrate von jährlich etwa 1,6 % (2002 – 2006) gegenüber dem Kostendurchschnitt von 1998 – 2002 sieht die Kostenentwicklung wie folgt aus:

Jahr	bezogen auf 803.000 einschl. Inflationsrate	Kosten	Einsparung
1998 - 2002	803.000		
2003	815.848	690.254	125.594
2004	828.902	666.195	162.707
2005	842.164	747.857	94.307
2006	855.639	724.036	131.603

Der Trend dieser Tabelle weist eine deutliche Einsparung auf, zeigt aber auch die durch unterschiedliche Witterungseinflüsse verursachten und nicht zu steuernden Schwankungen.

Der unverkennbar positiven Kostenentwicklung ist noch hinzuzufügen, dass durch das Vorhandensein eines eigenen Bauhofes oftmals notwendige „Feuerwehreinsätze“, möglich sind. Zudem wird das Knowhow der Bauhofmitarbeiter immer wieder auch von anderen Ämtern oder aber auch bei den kreiseigenen Immobilien wie Verwaltungsgebäuden, Schulen und Kindergärten in Anspruch genommen.